

# **Benotung bei Teilnahme eines muslimischen Kindes am Religionsunterricht**

**Beitrag von „neleabels“ vom 23. September 2015 18:36**

Bei der Frage um die aktive Beteiligung im Unterrichtsgeschehen geht es nach meinem Verständnis nicht darum, ob durch die Bewertung "Noten versaut" werden oder ob stille Schüler irgendwie "gerechter behandelt" werden oder so.

Ich sehe da bei mir einen weiter gefassten Bildungsauftrag: in unserer Gesellschaft ist die Fähigkeit nach außen aufzutreten, sich zu präsentieren, Selbstbewußtsein zu zeigen direkt mit Lebenschancen verbunden. Zu begreifen, dass solche Kompetenzen im späteren Leben wichtig sind, und sich im geschützten Rahmen des Unterrichts daran auszuprobieren und zu wachsen, ist für mich ein zentraler Teil der Unterrichtsziele der Schüler. Es geht ja darum, die Entwicklung von Kindern zu selbstbewussten und streitbaren Erwachsenen zu fördern; gerade was die stillen, fleißigen Mädchen angeht, vor allem, wenn sie ein Kopftuch tragen.

Da bin ich gefragt, da muss ich ran. Selbstverständlich bedeutet das auch, dass ich durch die pädagogische Gestaltung meines Unterrichts eine aktive Beteiligung am Unterricht möglichst angstfrei ermöglichen muss. Die Erpressung "beteilige dich oder 5 in der Mitarbeit" ist da natürlich absolut kontraproduktiv.